



RABIOSA

Italienisches Raigras (2n)

Lolium multiflorum Lam.

Bioverta-Sorte, empfohlen seit 2015

Wissenswertes

Die Sorte Rabiosa stammt von Schweizer Oekotypen aus intensiv bewirtschafteten Naturwiesen verschiedener Höhenlagen ab und zeigt eine ähnliche Frühreife wie die Sorte Tigris. Hervorragende Resistenzen gegen Blattkrankheiten und insbesondere gegen Bakterienwelke verhelfen Rabiosa zu hohen Erträgen mit gesundem Futter über drei Nutzungsjahre. Die Auswahl der Sortenkomponenten geschah unter Bedingungen des biologischen Landbaus und Rabiosa ist die erste Sorte aus dem Futterpflanzen-Zuchtprogramm von Agroscope, welche durch das Bioverta-Label zertifiziert ist.

Abstammung

Ausgangsmaterial

Selektion in 4 Generationen innerhalb Schweizer Oekotypen welche 1996 gesammelt wurden.

Zuchtgartensaatgut M0

Reihensaat 2005 (LI0505) mit 7 Klon-Nachkommenschaften aus einem Polycross mit 11 Klonen.

Literatur

Suter D., Frick R., Hirschi H.-U., Aebi P., 2015. Prüfung von Italienischem Raigras: Bewährungsprobe für 37 Sorten. Agrarforschung Schweiz 6(6), 248-255

Sortenprüfung

Stand in der Schweiz

Auf der Liste der empfohlenen Futterpflanzen seit 2015

Stand im Ausland

Agronomische Eigenschaften

Resultate der offiziellen Schweizer Sortenprüfung 2012-2014 (Suter et al, 2015) (diploide Sorten)

	RABIOSA	Mittel
Ertrag	2.8	3.8
Güte, allg. Eindruck	2.9	3.3
Jugendentwicklung	3.0	2.7
Konkurrenzkraft	3.5	3.6
Ausdauer	3.8	4.4
Resistenz gegen Auswinterung	3.8	4.0
Resistenz gegen Blattkrankheiten	3.1	3.2
Resistenz gegen Bakterienwelke	1.6	2.0
Verdauliche organische Substanz	7.3	5.3
Indexwert (Gewichteter Durchschnitt aller Noten)	3.3	3.6

Notenskala 1=sehr hoch bzw. sehr gut; 9=sehr niedrig bzw. sehr schlecht

Ertrag Mittel von 4 Versuchsstandorte über 2 Jahre

Mittel Mittel der Vergleichssorten

Sortenbeschreibung nach UPOV-Prüfungsrichtlinien

DHS Prüfung in Scharnhorst, BSA (DE), 2013-2014

UPOV Nr.	Merkmal	Ausprägung	Note
1	Ploidie	diploid	2
5	Blatt: Intensität der Grünfärbung	mittel bis dunkel	6
10	Pflanze: Neigung zur Bildung von Blütenständen (ohne Vernalisation)	gering bis mittel	4
11	Zeitpunkt des Erscheinens der Blütenstände (nach Vernalisation)	früh	3
14	Fahnenblatt: Länge	mittel	5
15	Fahnenblatt: Breite	schmal bis mittel	4
17	Pflanze: Länge des längsten Halms einschliesslich Blütenstand	mittel	5